

Feuerthaler Anzeiger



Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Die etwas andere Weihnachtsgeschichte

Zauberhafte Weihnachtsguzis und ein gefiedertes Christkind



Eine Geschichte von Claudia Roschmann
mit Bildern von Michael Roschmann

Es war verdächtig still! «Ronja, was machst du?!» – «Niiichts!» Alarmiert durch das zuckersüsse, fast gesungene «Nichts», das nicht etwa aus dem Kinderzimmer kam, wo es hätte herkommen müssen, folgte Frau Heller der Stimme ihrer sechsjährigen Tochter. «Was zum Kuckuck machst du da?!», schimpfte die Mutter, als sie Ronja dabei erwischte, wie sie auf einem Stuhl, auf Zehenspitzen stehend, durch den Spion lugte. «Penelopé hängt gerade...» – «Ich will nicht wissen, was Frau Eigenbrot macht», unterbrach die gestrenge Mutter ihren Fratz. «Ich sage es dir jetzt zum letzten Mal, dass es erstens gefährlich ist, wenn du mit dem Stuhl hinter unserer Wohnungstüre herumturnst, und dass es zweitens unanständig ist, wenn man seine Nachbarn durch den Spion beobachtet.» – «Aber das stört doch Penelopé nicht!», verteidigte sich

die Kleine. «Schluss jetzt! Du kannst mir in der Küche beim Weihnachtsguzibacken helfen», bestimmte Frau Heller.

Während sie Ronja von der Wohnungstüre wegschob, riskierte sie, neugierig geworden (was sie natürlich vehement abstreiten würde), selbst noch rasch einen Blick durch den Spion. «Diese Frau Eigenbrot ist schon eigenartig!», stellte sie kopfschüttelnd fest und verschwand zusammen mit Ronja in der Küche.

«Ich geh jetzt wieder spielen!», schmolte die Kleine trotzig. Das Weihnachtsguzibacken hatte sich Ronja ganz anders vorgestellt. Mutter und Kind hatten ziemlich unterschiedliche Ansichten über das Aussehen und Gestalten von Weihnachtsgebäck. Frau Heller bestand auf klassisch-gutbürgerliche Kekse. Aber Ronjas Spezialität waren nun einmal kriminelle Polizisten-Guzi. Und das hatte natürlich auch ein wenig mit ihrem Vornamen zu tun: Welches Kind kennt sie nicht,

die sagenhafte Ronja Räubertochter. Für Ronja war das Inspiration pur. Natürlich war auch sie eine Räubertochter, und wenn man sie nach ihrem Namen fragte, folgte auf ihren Vornamen (zum Leidwesen von Frau Heller) immer dieses «Räubertochter». Geradeso, als ob es sich dabei um ihren Nachnamen handeln würde. Und es verstand sich von selbst, dass nicht nur Räuber, sondern auch deren Töchter bei der Polizei beziehungsweise in der Backstube ihre Fingerabdrücke zu hinterlassen hatten. So wiesen auch sämtliche Weihnachtsguzis, welche mit Ronja in Berührung gekommen waren, die Abdrücke ihrer kleinen Patschfingerchen auf. Schliesslich hatte Frau Heller genervt den Guzteig ihrer Tochter beschlagnahmt, und damit dem gemeinsamen Backerlebnis ein abruptes Ende bereitet.

Während die Mutter weiter in der Küche hantierte und Ronja im Kinderzimmer wählte, schlich sich der kleine Wunderfitz ins Treppenhaus hinaus. Penelopé war gerade dabei, das letzte Weihnachtsguzi an einem Geschenkbändchen zu befestigen und dieses mit einem Reissnagel an der Decke festzustecken. Zufrieden betrachtete sie ihr kreatives Werk und zwinkerte Ronja, welche sich neben sie stellte, zu.

Die Kleine bestaute Penelopés weihnachtliches Kunstwerk und war sichtlich beeindruckt. Da hingen ganz viele Guzis an Geschenkbändchen von der Decke herunter. Ohne Zweifel waren dies selbst gebackene Guzis, die unverkennbar der fabelhaften Fantasie von Penelopé Eigenbrot entsprungen sein mussten. Ronjas grosse Augen

hatten sich aber ganz fasziniert am Vogelhäuschen fixiert, welches inmitten der Guzipracht schwebte, und ebenfalls mit Guzis gefüllt war. «Und, wie findest du es?», wollte Penelopé von ihrer kleinen Nachbarin wissen. «Toll, es sieht genau so aus wie das Chalet, in dem wir unsere letzten Skiferien verbrachten», schwärmte Ronja. «Was, ihr habt in einem Haus, das mit Guzis gefüllt war, eure Ferien verbracht?», fragte Penelopé gespielt ungläubig.

Aber Ronja war ein kluges Mädchen, eine Räubertochter, und liess sich nicht so leicht veräppeln. Sie stupste Penelopé in die Seite und verlangte: «Sag mir lieber, was auf dem Schild über dem Eingang steht.» Damit meinte sie ein U-förmiges Täfelchen, welches mit einer Zierschrift versehen war und über dem Eingang zum Vogelhäuschen hing. «Für verirrte Vögel und unerwartet Wartende», erfüllte Penelopé ihren Wunsch.

Fortsetzung auf Seite 2

AZA
8245
Feuerthalen

Aus dem Inhalt

Weihnachtsgeschichte	1–2
Der Glaube an Weihnachten	3
Kerzen: Schön und gefährlich	4
Auch Mäuse feiern	5
Jugendprojekte	8
Erfolg für den Verein KiMiTreff	9
Kirchenzettel / Veranstaltungen	12



Zauberhafte Weihnachtsguzis

Fortsetzung von Seite 1

Ronja starrte ihre grosse Freundin ungläubig an: «Ja glaubst du denn wirklich, dass sich Vögel ins Treppenhaus verirren?» – «Man kann nie wissen», entgegnete Penelopé mit ernstem Gesicht. Dann hob sie Ronja hoch und forderte sie auf: «Komm, meine kleine Räubertochter, probier eines meiner Weihnachtsguzis und sag mir, ob du sie gut findest und wie sie sich anfühlen.»

Wählerisch äugte die Kleine ins Vogelhäuschen und griff nach einem Keks, der wie eine Hand mit angewinkelten Fingern aussah. Penelopé stellte sie wieder auf den Boden, und Ronja knabberte gespannt an den Fingern ihres Gebäcks. Langsam zogen sich die Mundwinkel der Kleinen nach oben, und plötzlich kringelte sie sich am Boden vor Lachen. Nicht besonders überrascht über Ronjas Verhalten, lächelte Penelopé ihre kleine Freundin zufrieden an: «Fühlt sich berauschend an, nicht war?» Ronja Räubertochter wälzte sich immer noch am Boden und kicherte inbrünstig. Sie konnte gar nicht anders. Irgendwie schienen die Guzi-Finger, kaum waren sie in ihrem Magen, sie von innen heraus zu kitzeln. Unglaublich, aber wahr! Kaum hatte sie den letzten Guzi-Krümel verdrückt, erholte sie sich langsam aber sicher von ihrem Lachanfall und setzte sich auf. «Das sind die zauberhaftesten Weihnachtsguzis auf der ganzen Welt!», lobte sie die Hobby-

Zauber-Bäckermeisterin. «Sind sie alle so ... so märchenhaft-himmlich?», wollte Ronja wissen. «Nun, sie schmecken alle sehr gut, aber märchenhaft-himmlich sind sie nur für diejenigen, die noch nicht verlernt haben, an das Märchenhaft-himmliche zu glauben.»

«Sag mal, Penelopé, warum bist du eigentlich eigenartig?», wollte der kleine Fratz von ihrem Gegenüber plötzlich wissen. «Eigenartig? Wer sagt das?», schmunzelte Penelopé. «Meine Mutti!», gab Ronja unverblümt zur Antwort. «Das ist aber nett von deiner Mutti», lobte Penelopé. Die Räubertochter stutzte: «Ach wirklich, findest du das nett?» – «Ja willst du denn genau so sein wie alle anderen?» Penelopés Frage stand im Raum und stimmte Ronja nachdenklich. «Du hast Recht, das war ein tolles Kompliment von meiner Mutti!», freute sich die Kleine und fügte hinzu: «Ich hoffe, dass ich auch einmal eigenartig werde.» – «Du bist auf dem besten Weg dazu», versicherte die Grosse der Kleinen.

Die folgenden Tage vergingen wie im Flug, und mittlerweile hatte es sich herumgesprochen, dass es sich lohnte, vor Penelopé Eigenbrots Wohnungstüre ein unerwartet Wartender zu sein.

Und dann endlich kam der 24. Dezember. Im Laufe des Nachmittages versammelten sich immer mehr Hausbewohner vor Penelopés Türe und knabberten an den zauberhaften Guzis und amüsierten sich königlich. Sogar die alte Frau Schäppi vom Parterre (von der Frau Heller sagte, dass sie senil sei) war gekommen. Da sie

schon über 80 und nicht mehr gut zu Fuss war, hatte ihr Penelopé einen Sessel ins Treppenhaus gestellt. Nun sass die lebenslustige, alte Frau da, und sang ein Duett mit ihrem Guzi. Zumindest behauptete sie das. Und dann meinte sie noch, dass dies die märchenhaft-himmlichsten Guzis seien, die sie je gekostet hätte.

Der Abend war schon fortgeschritten, die Guzis gingen langsam zur Neige, und draussen tobte ein zünftiger Sturm. Plötzlich gab es ein Getöse, und die Haustüre wurde durch eine Windböe aufgerissen, um kurz darauf mit einem Knall wieder ins Schloss zu fallen. Erstaunt, beunruhigt, überrascht und vor allem mucksmäuschenstill sahen sich alle Treppenhaus-Weihnächtler an.

Dann hörten sie es: «Piep ... piep ... piep.» Es klang jämmerlich und zaghaft. Ungläubig sahen sich alle an und wollten ihren Augen nicht trauen, als ein ungeheuerlich zersaust und geschundenes Vogelpärrchen durch das Treppenhaus heraufgeflogen kam und sich zielstrebig auf dem Dach des Vogelhäuschens niederliess. Ronja warf Penelopé einen Blick zu, als ob diese soeben zur Königin der Schweiz erklärt worden wäre. Im Angesicht der Tatsache, dass draussen der Sturm tobte, es schon spät war, es fast keine Guzis mehr hatte

und alle hundemüde waren, beschloss man, die Vögel samt Häuschen sich selbst zu überlassen und das Fest auf seinem Höhepunkt zu beenden.

Seltsame Geräusche rissen Penelopé mitten in der Nacht aus dem Schlaf. Im Nachthemd und mit Blumenfinken schlurfte sie zur Tür und schmunzelte, als sie Ronja Räubertochter auf einem Stuhl stehend vor dem Vogelhäuschen sah. Die kleine strahlte sie an und jubilierte: «Stell dir vor, sie haben ein Ei gelegt. Das ist fast wie Maria und Josef mit ihrem Christkind.» – «Warte hier, ich bin gleich wieder da», forderte Penelopé die Kleine auf und verschwand in der Wohnung. Bald kam sie zurück mit einem Tablett mit zwei heissen Schokoladen, die herrlich nach Zimt dufteten. Die beiden hoben ihre Tassen und tranken auf das schöne Weihnachtsfest und das Glück der frisch gebackenen Vogelfamilie. Dann reichte die Grosse der Kleinen einen Apfelschnitt, einen Mandarinschnitt und eine Baumnuss. Begeistert legte Ronja die drei Präsente vor der Vogelfamilie nieder und meinte: «Wie die drei Geschenke von den Weisen aus dem Morgenland.» – «Jawohl», bekräftigte Penelopé, «die drei Geschenke von Ronja Räubertochter und der eigenartigen Penelopé aus dem Abendland.»

H.&G. MEYERAG
Schleitheim
Schaffhausen

052 680 12 27
www.meyer-ag.ch

- Kanal-Reinigung
- Kanal-TV-Inspektion
- Ablauf-Service
- Kehrichtabfuhr
- Entsorgungs-Anlage

e guets News!



Reformierte Kirche

Das Weihnachtsschiff

Leichter Nebel lag über dem Fluss. Lautlos glitt das Schiff über das Wasser. Es war das Weihnachtsschiff. Niemand konnte es sehen. Fast niemand. Es war auf der Suche nach einem Hafen unterwegs. Die Umrissse von Häusern tauchten aus dem Nebel auf, wurden klarer, verschwanden wieder, abgelöst durch neue Umrissse und Schatten, denen das Gleiche widerfuhr. Vertäute Schiffe, eine Eisenbahnbrücke, Verkehrsgeräusche, Stimmen – sollte das Schiff einen Hafen gefunden haben?

Auf der Brücke des Schiffs stand der Kapitän mit seinem Ersten Offizier. Gabriela, eine junge Matrosin, brachte gerade Tee. «Sollen wir hier wirklich anlegen? Ob die Menschen hier Weihnachten erwarten, ob sie Weihnachten überhaupt wollen?» Der Kapitän sprach mehr zu sich als zu den beiden anderen. Der Erste Offizier schaute durch das Fernglas und meinte: «Es ist hier wie überall: zu viel Hektik, Nervosität, Geschäfte und so weiter. Ich hätte grösste Lust, einfach weiterzufahren.»

Gabriela hatte die Unterhaltung und vor allem die letzte Bemerkung des Ersten Offiziers mitgehört und sagte: «Aber da vorne ist eine Brücke, da geht es für unser Schiff nicht weiter.» Der Kapitän schmunzelte und sagte dann: «Man merkt, dass es deine erste Fahrt ist. Für das Weihnachtsschiff gibt es keine Hindernisse.» Und zum Ersten Offizier gewandt: «Sie haben Recht. Fahren wir weiter. So ersparen wir uns weitere Enttäuschungen. Es kommen noch andere Häfen.»

Gabriela war verwirrt. Waren sie nicht das Weihnachtsschiff? Hatten sie nicht die Aufgabe, je-

des Jahr neu die Botschaft zu den Menschen zu bringen, dass Gott Mensch geworden und dies ein neuer Anfang war? Sie nahm das Fernglas und schaute hindurch. Man sah damit in die Häuser und in die Herzen der Menschen. Etwas ungewohnt war es für sie schon, durch das Glas zu blicken. Sie schaute hin und her, während der Kapitän und der Erste Offizier die Weiterfahrt besprachen. Was es da nicht alles zu sehen gab. Kerzen wurden angezündet, Lieder gesungen, Geschenke gebastelt und Guetzli gebacken. Die Menschen freuten sich auf Weihnachten.

In einem Auto, das an einem Fussgängerstreifen warten musste, sass ein Ehepaar und diskutierte über die Fahrweise des Mannes. Das heisst, eigentlich stritten sie. Da sagte er: «Und überhaupt bin ich an Weihnachten nicht da. Ich gehe Skifahren. Mit Kollegen!» Sein Interesse am Skifahren war ihr neu.

Ein Mann fuhr auf einem Fahrrad über die Brücke und musste an der Ampel anhalten. Er schaute auf die Uhr und machte ein verkniffenes Gesicht. In der Mappe auf dem Gepäckträger war eine Bibel und eine volle Agenda.

Das Mädchen zog seinen Vater ungeduldig in die Stadt. Es wollte unbedingt die Weihnachtsbeleuchtung sehen. Heute war Besuchstag und er hatte es ihr versprochen. Als sie schon fast über die Brücke waren, blieb das Mädchen plötzlich stehen. «Hast du das Schiff auch gesehen?», fragte es. «Blödsinn. Um diese Jahreszeit fahren hier keine Schiffe mehr. Komm jetzt, wir müssen pünktlich zurück sein», bekam sie zur Antwort.

Gabriela, die junge Matrosin, schwenkte ihr Fernglas und war für einen Moment geblendet. Die vielen Lichter! Die schönen Geschenke! Welch eine Pracht! Von irgendwo her hörte man Weihnachtslieder, dazwischen ertönte immer wieder ein Piepston, Geldstücke klimperten, Papier raschelte – ein Weihnachtshaus? Die Menschen allerdings schienen dies alles kaum wahrzunehmen. Ein leises Seufzen hing in der Luft. Die meisten hatten es eilig. Hie und da ein flüchtiger Gruss, «Frohe Weihnachten», ein Lächeln, und schon ging es weiter.

Sie schaute wieder durch das Fernglas. An einer Haltestelle sass ein junger Mann. Die Busse kamen an und fuhren ab. Er stieg nicht ein. Schon wieder hatte er eine Absage erhalten. Und jetzt auch noch der ganze Familienstress. Sch... Weihnachtszeit! Er suchte in seinen Taschen nach der Flasche.

Bevor Gabriela die Frau sah, hörte sie ihren Stock. Tock, tock. Leicht gebeugt, um sich vor dem Wind zu schützen, ging sie mit kleinen Schritten nach Hause. Sie blieb stehen und schaute lange ins dunkle Wasser, das sie irgendwie anzog. Schon wieder Weihnachten. Allein. Man sollte einfach... Ach was, anderen ging es auch so. Tock, tock.

Nachdenklich legte die junge Matrosin das Fernglas auf den Tisch. «Kapitän», sagte sie, «wenn jemand Weihnachten braucht, dann diese Menschen hier. Wir können doch nicht einfach weiterfahren.» Der Kapitän schaute sie an, nahm das Fernglas und schaute lange hindurch. Dann drehte er sich um: «Erster Offizier, wir legen hier an. Das Weihnachtsschiff hat einen Hafen gefunden.»



Schiff Parga bei Nacht.

Foto: Paul Draxler

Zu Gabriela sagte er: «Du hast Recht. Sie müssen immer wieder erfahren, dass Gott durch Jesus Mensch geworden ist. Wir vom Weihnachtsschiff können zwar nicht alles alleine tun, aber wir wollen einen neuen Anfang versuchen, wie es Gott damals getan hat. Lasst uns Menschen suchen, die sich von unserer Botschaft berühren lassen und die bereit sind, das Weihnachtslicht weiterzutragen.»

Die junge Frau mit dem Kinderwagen steuerte auf die Brücke zu. An der Hand ein kleiner Junge. Das Mädchen im Wagen schlief. «Kommt Papi an Weihnachten?», fragte der Junge. Sie zuckte leicht zusammen. «Ich weiss nicht. Komm jetzt, geh weiter», antwortete sie heftiger als beabsichtigt. Der Junge blieb stehen. «Schau, Mami, das Schiff, die Lichter!» Jetzt, hier, ein Schiff? Für einen Moment hatte sie zwar tatsächlich auch geglaubt, ein Schiff zu sehen und Frauen und Männer, die mit Lichtern in der Hand das Schiff verliessen. So standen sie im Wind auf der Brücke, um etwas zu sehen, das niemand sehen konnte. Fast niemand. Eine Träne lief über ihr Gesicht. Der verflixte Wind. Sie umarmte ihren Jungen und gab ihm einen Kuss. Vielleicht würde doch noch alles gut werden.

PS: Womöglich sehen Sie, liebe Mitmenschen, das Weihnachtsschiff auch? Vielleicht nehmen Sie seine Botschaft und sein Licht mit auf Ihren Weg, für sich und andere Menschen? Ich wünsche Ihnen offene Augen, Ohren und Herzen und frohe und friedvolle Weihnachten.

Pfarrer Peter Wabel

Sinnvolles Weihnachtsgeschenk

für Heimweh-Feuerthaler

Ein Geschenkabonnement «Feuerthaler Anzeiger»

pro Jahr Fr. 20.–

landolt
— druckDiessenhoferstr. 20
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 69 10
info@landolt-ag.ch
www.landolt-ag.ch

 *Schulpflege Feuerthalen*

Öffnungszeiten Hallenbad Stumpenboden

Über Weihnachten ist das Schwimmbad im Schulhaus Stumpenboden von **Sonntag, 21. Dezember 2003** bis und mit **Sonntag, 4. Januar 2004** geschlossen.

Während dem Hilari 2004 bleibt das Schwimmbad von **Donnerstag, 15. Januar 2004** bis und mit **Sonntag, 18. Januar 2004** für die Öffentlichkeit geschlossen.

Die auswärtigen Schulen und die Vereine (Aquafit, Schwimmkurse) dürfen selbstverständlich das Schwimmbad während der von ihnen reservierten Lektionen wie üblich benützen (Schlüssel nicht vergessen!).

Danke für Ihr Verständnis.

Ihre Schulpflege

 *Schulpflege Feuerthalen*

Öffnungszeiten Turnhalle Stumpenboden

Wegen der Vorbereitung und Durchführung des Hilaris 2004 ist die Turnhalle im Schulhaus Stumpenboden während folgenden Zeiten für alle Benutzer geschlossen:

Samstag, 10. Januar 2004 bis und mit **Montag, 19. Januar 2004**.

Die betroffenen Vereine wurden bereits schriftlich informiert.

Danke für Ihr Verständnis.

Ihre Schulpflege

 *Gemeinderatskanzlei Feuerthalen*

Öffnungszeiten im Gemeindehaus

Datum	Gemeindeverwaltung	Notariat
Mittwoch, 24. Dezember	8.00 bis 12.00 Uhr	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag, 25. Dezember	geschlossen	geschlossen
Freitag, 26. Dezember	geschlossen	geschlossen
Montag, 29. Dezember	8.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr	8.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag, 30. Dezember	8.00 bis 12.00 Uhr	8.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 31. Dezember	8.00 bis 12.00 Uhr	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag, 1. Januar	geschlossen	geschlossen
Freitag, 2. Januar	geschlossen	geschlossen

Notfallnummer bei Todesfall (Bestattungswart) 052 659 25 75
Pikettdienst Notariat 052 647 49 50

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen in jeder Beziehung erfreuliche Festtage.

*Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Notariat Feuerthalen*



 *Feuerpolizei und Feuerwehr Ausseramt*

Weihnachtszeit – Kerzenzeit

In den nächsten Tagen werden wieder vermehrt Kerzen angezündet. Die Flamme der Kerze gibt neben der gemütlichen Atmosphäre aber auch Wärme ab und birgt somit gewisse Gefahren.

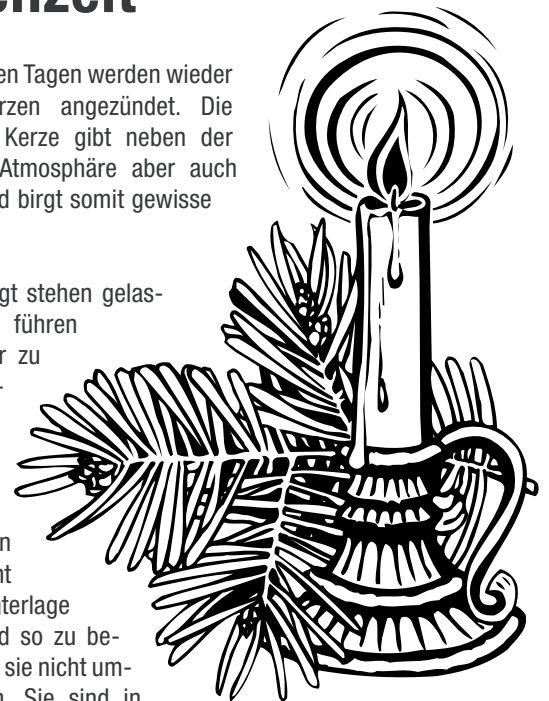
Unbeaufsichtigt stehen gelassene Kerzen führen immer wieder zu Bränden. Deshalb gilt als Regel:

In allen Fällen sind Kerzen auf eine nicht brennbare Unterlage zu stellen und so zu befestigen, dass sie nicht umfallen können. Sie sind in solcher Entfernung von brennbaren Materialien wie Vorhänge, Dekorationen, Tannzweigen, Bettzeug und so weiter aufzustellen, dass die Flammen nichts entzünden können.

An ausgetrockneten Adventskränzen, Christbäumen oder Tannzweigen dürfen keine Kerzen angezündet werden, sie sind möglichst rasch wegzuräumen. Besondere Vorsicht ist bei Christbäumen aus Kunststoff geboten.

Im Notfall gilt der Grundsatz «Alarmieren, Retten, Löschen». Sie erreichen die Feuerwehr unter der Telefonnummer 118.

Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten.



Sonntagsschulweihnacht in der Aula Stumpfenboden D'Müсли vo Nazareth

Am Sonntag, 14. Dezember traf sich die Gemeinde in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden, um die Sonntagsschulweihnacht zu feiern.



Die Sonntagsschülerinnen und Sonntagsschüler und die Domino-Kinder verbreiteten mit ihren Liedern vorweihnachtliche Stimmung.



Lauter kleine Mäuse.

Fotos: Birgit Kaminski Müller

bu. Die Sonntagsschule und das Domino hatten ein Stück einstudiert, das die Weihnachtsgeschichte etwas anders erzählt, als wir es uns gewohnt sind, aber ganz sicher zum Nachdenken anregt.

Die Hauptdarsteller waren dieses Jahr die Sonntagsschülerinnen und Sonntagsschüler. Sie wurden vom Domino unterstützt – vor allem im Gesang.

Pipsi, die kleine Maus, hatte gehört, wie der Engel verkündete, Maria werde ein Kind bekommen, das auf den Namen Jesus getauft werde und Sohn Gottes sei.

Pipsi erzählte es allen ihren Mäusefreunden und diese wollten die frohe Botschaft weiter erzählen. So zogen sie los, um die erfreuliche Nachricht im ganzen Land zu ver-

breiten. Aber die Frauen am Dorfbrunnen bewarfen die Mäuse mit Steinen. Der König auf dem Schloss brauche Ruhe, um zu regieren, denn er sei ja wichtig. Selbst die Kinder verstanden die Mäuse nicht.

Die kleinen Darsteller hatten es treffend rübergebracht, wie in dieser hektischen Zeit sich jeder für viel zu wich-

tig nimmt – selbst wenn jemand etwas Wichtiges zu erzählen hat hört niemand richtig zu.

Diese schöne Geschichte wurde mit viel Liebe zum Detail gespielt und die Schauspieler hatten den Applaus redlich verdient.

Im Anschluss durften die Mitwirkenden noch ein kleines Präsent entgegennehmen.

Schalteröffnungszeiten über Weihnachten / Neujahr

Mittwoch	24.12.2003	offen bis 12.00 Uhr
Donnerstag / Freitag	25. / 26.12.2003	geschlossen
Montag / Dienstag	29. / 30.12.2003	übliche Öffnungszeiten
Mittwoch	31.12.2003	offen bis 12.00 Uhr
Donnerstag / Freitag	1. / 2.1.2004	geschlossen

Frohe Festtage wünscht Ihnen die

Zürcher Kantonalbank Filiale Feuerthalen

Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal offen am Sonntag, 4. Januar 2004, 10 bis 12 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ortsmuseum

Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2

DIE POST

Ab dem 3. Januar 2004 bedienen wir Sie gerne zu den folgenden Schalteröffnungszeiten:

Die Schweizerische Post Poststelle 8245 Feuerthalen

**Montag bis Freitag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr**

Samstag 8.30 bis 11.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage.

Das Postteam der Poststelle Feuerthalen

Contour-Make-up

Feinsttätowierungen, Augenbrauen, Lidstriche, Lippencontour.

Kosmetikstudio Barbara Pochon in Feuerthalen, Telefon 052 659 17 27



Frohe Festtage und ein glücklic



TANNER

FORMENBAU AG
CH-8245 Feuerthalen / Switzerland

florales gestalten

Rahel Baggenstoss
Zürcherstrasse 98
8245 Feuerthalen
Telefon / Fax 052 659 24 25

Samariterverein



Feuerthalen-Langwiesen



Immobilien



Adolf Gasser Holzbau AG, Feuerthalen

Dalle Feste

Sanitär

Der Partner für Alltags-
und Sanitärbedarf

Fabio Dalle Feste
Adlergasse 5, 8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84, Telefax 052 659 39 20



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59
8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80
Fax 052 659 13 97
E-Mail: germann.
elektro@bluewin.ch
Website:
www.germannelektro.ch



fischer

blumengeschäft tel. 052 659 39 03
8246 langwiesen

PNEU AUERHAMMER

Verkauf, Montage und Reparaturen

Schützenstrasse 8245 Feuerthalen
Tel. 052 654 33 22 Fax 052 654 33 23
pneu-auerhammer@bluemail.ch Natel 079 213 20 55

Fam. A. Corrà



8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 30 69

wanner

Mechanische Bearbeitung



Hans-Rudolf Wanner
Hauptstrasse 74
CH-8246 Langwiesen
fon 052 659 34 66
fax 052 659 36 49

Die Küchenprofis

Kücheneinrichtungen

Kreativ
Küchen



Adlergasse 5, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 15 29, Fax 052 659 14 43
E-Mail kreativ-kuechen@freesurf.ch
Internet www.kreativ-kuechen.ch

ÖI

ESS + MÜLLER AG

Öle - Fette - Verdüner - Reinigungsmittel
SCHAFFHAUSEN 052 659 30 70

IMPULS DROGERIE SENN

Coop RhyMarkt, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 654 09 05, Fax 052 654 09 06

Montag bis Freitag 9.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 21. Dez. 11.00 bis 17.00 Uhr

SCHREINEREI FARNER

Bad. Bahnhofstr. 5, Neuhausen am Rheinfall
Telefon 052 672 48 37
Privat: Feuerthalen, Telefon 052 659 32 96

winterthur

Agentur Feuerthalen
Daniel Ott
Telefon 052 659 32 20

MISTER PC

COMPUTER & ZUBEHÖR
Direkt an der Rheinbrücke

AMSLER & CO. AG

Generalvertretungen

MARTY

Marty & Co. Schlauchfabrik
Feuerthalen

VOLVO

Garage Nordstern AG

Tel. 052 659 22 11 www.nordstern.ch
Güterstrasse 10 • 8245 Feuerthalen

landolt druck



Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20
8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10
Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch
www.landolt-ag.ch

Roberta Dalle Feste
Loredana Ciciretti
Luana Kerth
Adlergasse 5
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 46 36


Coiffure Roberta
Damen- und
Herrensalon



Das neue Jahr 2004 wünschen:



S' TANTE EMMA LÄDELI
FÜR D' HÜND UND CHATZE



Ihr Fachgeschäft für
Tiernahrung und Zubehör

Manuela Grimm
Eidg. dipl. Tiermed.
Praxisassistentin

Hauptstrasse 36
8246 Langwiesen
Telefon / Fax
052 659 51 50

sinar.ch



Kamerasysteme
Druckversion
Prototypenbau
Werkzeugbau
Engineering

Stollweg 24, 8245 Feuerthalen

- Wärmetechnische Anlagen
- Ölfeuerungen
- Planung, Reparatur

r. pfeiffer
Heizungen

Steigstrasse 6, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 624 78 78, Fax 052 624 78 81
www.pfeiffer-heizungen.ch

**Plattenbeläge, Natursteinbeläge,
Cheminée, Ofenbau**



Markus Brunner, Lindenbuckstr. 7, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55
8253 Diessenhofen



Max Scherrer
Kaminfegermeister

Feuerthalen
Tel. 052 659 30 39

Kundenmaurer



Emil Spalinger
Zürcherstrasse 34
8245 Feuerthalen

Tel. 052 659 33 27 Fax 052 659 27 07

**Fahrschule & Carreisen
Strebel**

Bahnhof Feuerthalen
8245 Feuerthalen
Natel 079 357 33 00

www.strebel-fahrschule.ch
strebel@strebel-fahrschule.ch

Taxi, Car- und Kleinbusreisen



RADIO-TV GERMANN
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Tel. 052 659 20 20



Patrick Bienz

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen
Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76



**stefan fischer
malergeschäft**

8245 Feuerthalen 052 659 40 80
8252 schlatt 052 657 33 10
natel 079 430 40 80

Gasser AG
Bauunternehmung


Hochbau
Tiefbau
Aussenisolation

Zürcherstrasse 25
8245 Feuerthalen

Hafner
Bike+Scooter

Velos Mofas

Adlergasse 5
8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 35 74



**Musikverein
Feuerthalen**

Mechanische Werkstätte
Rudolf Lehmann
Langwiesen
Telefon 052 659 25 83



HERZOG-ZÄUNE

Kirchweg 126
Langwiesen
Telefon 052 659 33 68

MEYER ARCHITEKTEN SIA

URS-BEAT MEYER BARNABARABA'S
PETER FÜLLEMANN CHRISTOPH FEY


Telefon 052 624 47 21

ZULAUF + CORRA AG


Sanitär Gas Wasser • Spenglerei



Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen



Peter Leu
dipl. Malermeister
Feuerthalen



Barbara Pochon
Kosmetikstudio

Zürcherstrasse 17
8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 17 27



W. Koller Hofgarage AG

Tel. 052 659 33 33 www.hofgarageag.ch
Güterstrasse 6 • 8245 Feuerthalen



Jugendtreff

Es geht etwas in Feuerthalen!

Anfangs Dezember informierte die Projektgruppe für offene Jugendarbeit Feuerthalen die anwesenden Eltern über das Projekt.

ba. Gemeinderätin Margret Meier-Volz begrüsst die Gäste, schilderte die Strukturen und stellte die Organisation vor. Bereits seit Januar dieses Jahres ist die Jugendarbeit Weinland in einem festen Mandat im Aufbau dieses Projekts tätig. Die Vertreter aus der Politischen Gemeinde, der Schule und der Kirchen haben schon seit Jahren wichtige Vorarbeit geleistet – nun gilt es, die verschiedenen Bedürfnisse, Träume und Visionen in diesem Projekt umzusetzen.

Thomas Küffer, Projektleiter Jugendarbeit Weinland, beschrieb dann mithilfe seiner interessanten Power-Point-Präsentation, was das für die Feuerthaler Jugend bedeuten kann. Die Jugendarbeit steht dabei absolut im Vordergrund. Thomas Küffer legt grossen Wert auf die Feststellung, dass er nicht als Leiter, sondern als Begleiter der Jugendlichen tätig ist.

Das Ziel der Arbeit liegt klar in der Förderung der Dorfkultur, Förderung des abstinente[n] oder angemessenen Verhaltens

der Besucher im Jugendtreff und Förderung der sinnvollen Freizeitgestaltung, sei es nun das Organisieren von Partys, Gumbootsausflüge, Konzertbesuche, Kino, Theater, Essen und vieles mehr. Unterstützung und Begleitung erhalten die Jugendlichen jederzeit von den Mitgliedern der Projektgruppe.

Als Arbeitsmittel für den Vorstand dienen unter anderem eine Hausordnung und ein Jahresplan. Es werden monatliche Vorstandssitzungen durchgeführt, an welchen ein Protokoll verfasst wird. Der Vorstand führt eine Gruppenkasse. Es wird eine regelmässige Anwesenheit im Treff und an Aktionen erwartet. Zu guter Letzt ist auch ein gemeinsames Hüttenweekend geplant, als Lohn für die geleistete Arbeit.

Nach den Ausführungen von Thomas Küffer waren auch die Eltern gefragt – sie sollten auf die ausgeteilten Zettel ihre



Eifriges Ausfüllen der Fragebogen.

Fotos: ba.

Wünsche, Ängste und Befürchtungen schreiben. Um es gleich vorwegzunehmen: Der grösste Wunsch der Anwesenden betraf die Suchtprävention, und die Befürchtung ziemlich aller war, ob die ganze Sache wohl klappt. Wenn Sie sich vergewissern wollen, dass es klappt:

Am Freitag, 23. Januar sind alle Interessierten zum «Abend der offenen Jugendtrefftüren» im ehemaligen Rümli Spilbrett eingeladen.

Das Schlusswort der Gemeinderätin bringt es schliesslich auf den Punkt: Es geht etwas in Feuerthalen!



Thomas Küffer, Begleiter statt Leiter.



V.l.n.r.: Marcel Clémoncon (Elternvertreter), Margret Meier-Volz (Präsidentin / Gemeinderat), Jolanda Bachmann (römisch-katholische Kirchenpflege), Gitta Mayer (evangelisch-reformierte Kirchgemeinde) und Thomas Küffer (Jugendarbeit Weinland). Jacqueline Brunner (Schulpflege) fehlt auf dem Bild.

Verein KiMiTreff Mittagstisch für Schulkinder ausser Gefahr

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. November ist beschlossen worden, den Verein KiMiTreff und die Aktivitäten des Vereins weiterzuführen.

Für das Fortbestehen des Vereins haben sich fünf Mitglieder für die Vorstandsarbeit zur Verfügung gestellt. Mit diesen neuen Kräften – Christa Cosandier, Vreni Isenrich, Susanne Marchetti, Wolfgang Pfalzgraf und Lorenz Schreiber – setzen wir auf eine erfolgreiche Zukunft.

Seit dem 24. März 2003 werden die Kinder in der renovierten Militärunterkunft im Schulhaus Stumpenboden betreut. Diese wird uns von der Politischen Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerzahl ist seither gestiegen. Im Jahr 2003 haben 22 Kin-

der aus 18 Familien den Mittagstisch regelmässig besucht. Es ist uns ein Anliegen, diese Institution aufrecht zu erhalten.

Sie haben kürzlich vom Verein KiMiTreff eine Umfrage in Ihrem Briefkasten gefunden. Ihre Teilnahme an dieser Umfrage ist uns zur Standortbestimmung und der daraus resultierenden Neuorientierung wichtig.

Neue Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen.

Für den Verein KiMiTreff:
Elisabeth Korrodi,
Wolfgang Pfalzgraf

Kosmetikstudio einmal anders Wienerli statt Maske

bu. Am Mittwoch, 10. Dezember lud Barbara Pochon ihre Kundinnen und natürlich auch Kunden zu einem kleinen Apéro in ihre neu gestalteten Räume ein. Für einmal wurden die Tiegel mit den Cremes gegen ein Glas Glühwein getauscht und anstatt einer belebenden Maske wurde jedem ein Wienerli offeriert. Überall im gan-

zen Studio waren Kerzen verteilt, die eine angenehme Atmosphäre schufen. Auch konnte man sich bei einem kleinen Wettbewerb als Werbetexter versuchen.

Die neu gestalteten Wände des Kosmetikstudios schaffen ein beruhigendes Ambiente und laden zum Verweilen ein, auch ohne Glühwein.

Gwerblerhock bei Heiner Hertli, Flurlingen Wein und Wurst verbinden



Zu degustieren gabs die vorzüglichen Weine von Heiner Hertli.

Foto: Bruno Landolt

Grosses Interesse konnte der Vorstand des Gewerbevereins Ausseramt am letzten Gwerblerhock bei seinem Kollegen Heiner Hertli in Flurlingen feststellen. Degustiert wurden Weine aus herkömmlichem und biologischem Rebbau, die bestens bekannten Tokayer bis zum beliebten Blauburgunder Barrique. Abgerundet wurde der Abend mit der im Weinland

nach althergebrachtem Rezept produzierten Tresterwurst.

Die Präsentationsmöglichkeiten für Veranstalter und Mitglieder des Gewerbevereins Ausseramt haben sich durch die Öffnung vergrössert. Dies bringt wiederum zusätzliche Kontaktmöglichkeiten zwischen den beiden Ausseramtsgemeinden.

Bruno Landolt

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dir, Daniel Oberhänsli, zu deinem sehr gut bestandenem Diplom als Bauingenieur. Wir wünschen dir viel Erfolg und Freude auf deinem weiteren Weg.

Leiterteam der Pfadi Feuerthalen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:

fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bu. Susanne Buntschu, Stv. Vorsitzende
ba. Markus Baur
cr. Claudia Roschmann
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid

Inseratenannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:
Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10
Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungsweise
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungsweise

Abonnementspreis: Fr. 20.–

Auflage: 1950 Exemplare

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Auf der Website

www.feuerthaleranzeiger.ch

haben Sie die Möglichkeit, Ihr Inserat oder Kleininserat direkt aufzugeben.

Nächster Feuerthaler Anzeiger

Hilarinummer

Erscheinungsdatum	Freitag, 9. Januar 2004
Redaktionsschluss	Montag, 5. Januar 2004
Insertionsschluss	Dienstag, 6. Januar 2004

Ökumenisches Adventssingen Grosszügige Spende

Am ersten Adventssonntag, dem 30. November fand in der katholischen Kirche St. Leonhard in Feuerthalen ein ökumenisches Adventssingen statt, organisiert vom Kirchenchor St. Leonhard.

In der weihnachtlich dekorierten Kirche sang der Chor stimmungsvolle Lieder. Das Programm wurde bereichert durch Musikeinlagen und besinnliche Worte, vorgetragen von Chormitgliedern.

Der Kirchenchor hat sich entschlossen, mit einer Kollekte

den Missionsverein der Schweizer Franziskaner zu unterstützen. Mit grosser Freude wurde dem Präsidenten des Missionsvereins, Pater Benedikt, von Chormitgliedern die stolze Summe von 650 Franken persönlich übergeben. Ein herzliches «vergelts Gott» allen grosszügigen Spendern.

Der Kirchenchor St. Leonhard dankt allen, die der Einladung gefolgt sind, um sich gemeinsam singenderweise auf den Advent einzustimmen.

Anita Brunschwiler

Wir danken
für das uns im vergangenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen

und wünschen frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr.

unterstadt-apotheke

Frau A.-L. Zimmermann
Unterstadt 2, an der Schifflande
Schaffhausen
Telefon 052 625 11 44



Arbeitskreis der Frauen Ein herzliches Dankeschön

... allen Frauen, die sich am Verkauf der Handarbeiten des Arbeitskreises mit Geschenken und Gebrauchsgegenständen eindeckten und damit zum Verkaufserfolg beitrugen.

Die Spitex Feuerthalen können wir mit 3000 Franken unterstützen. Diese Institution ist ein wahrer Segen für die hilfsbedürftigen Kranken in der Gemeinde. Dank sei diesen aufgestellten und motivierten Mitarbeiterinnen!

1500 Franken kann die Afghanistanhilfe Schaffhausen in Empfang nehmen, zur Unterstützung der kriegsgeschädigten Flüchtlinge.

Wir danken allen recht herzlich und sind entschlossen, im

neuen Jahr weiterzufahren. Wir treffen uns vor Ende Januar an jedem zweiten Dienstag im Zentrum (die genauen Daten sind im Kirchenzettel aufgeführt), verfertigen Handarbeiten und pflegen das Zusammensein. Wir freuen uns, wenn Aussenstehende mal bei uns hereinschauen und sich dazu anregen lassen, unserem Kreis beizutreten.

In Erinnerung rufen möchte ich, dass wir auch während des Jahres gerne unsere Sachen verkaufen oder in Ihrem Auftrag Arbeiten (Stricken, Häkeln, Nähen) ausführen.

Bis bald!

Für den Arbeitskreis der Frauen:

Emma Stocker



Vorsicht Holzschlag!

Liebe Waldbesucherinnen, liebe Waldbesucher

Im Wald hat die Holzhauereisaison begonnen. Diese Arbeiten sind nicht nur für das Forstpersonal gefährlich, sondern auch für Waldspaziergänger, Jogger, Biker, Reiter und so weiter, die sich nicht an die Anweisungen des Forstpersonals oder an die Strassen- oder Wegabspernungen halten. Waldstrassen und Wanderwege, die mit Absperrblachen, Triopanen (siehe Bilder), Absperrbändern oder rot-weissen Absperrlatten abgesperrt sind, dürfen von Ihnen auf keinen Fall betreten oder befahren werden.



Bitte halten Sie sich daran!

Der örtliche Forstdienst dankt Ihnen für Ihr Verständnis und wünscht Ihnen weiterhin einen schönen Aufenthalt im Wald.

Der Forstdienst

Bauamt Feuerthalen

Bauprojekte

Roberta und Fabio Dalle Feste, Adlergasse 5, 8245 Feuerthalen; Projektverfasser Peter Sigrist, Industriestrasse 4a, 8604 Volketswil, Neubau Einfamilienhaus mit Anbau Coiffeursalons, Kat.-Nr. 2217, W 2,0 m³/m², Zürcherstrasse, 8245 Feuerthalen.

Meir Ben Attia, Bahnhofstrasse 103, 8245 Feuerthalen; Neubau drei Einfamilienhäuser und Auto-Einstellhalle mit zwölf Plätzen, Kat.-Nr. 1228, W 2,0 m³/m², Rüttenenweg 11, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 19. Dezember 2003

Der Gemeinderat

FemmesTische Moderatorinnen gesucht

Seit November 2002 haben mehr als 50 FemmesTische-Anlässe mit über 320 Gästen stattgefunden. Für die Zukunft sucht die Suchtpräventionsstelle Bezirk Andelfingen nun weitere Moderatorinnen.

1996 hatte FemmesTische, die weibliche Variante der Stammtische, im Bezirk Dorneck-Thierstein Premiere. Gerade Familienfrauen sind in ihrem Alltag oft grossen Belastungen ausgesetzt und verfügen über vielerlei praktische Kompetenzen, erfahren jedoch zu wenig Wertschätzung und Unterstützung. Hier etwas Positives zu bewegen reizte Jean-Pierre Weiss, Mitbegründer von FemmesTische. Für ihn sind die moderierten Gesprächsrunden im häuslichen Rahmen eine Form von gemeinschaftsstiftender Alltagsbewältigung.

Bis heute haben über 900 Moderatorinnen in zwölf Sprachen zirka 5500 FemmesTische mit mehr als 33000 Gästen durchgeführt. Das Themenspektrum hat sich mit der Zeit stark erweitert, es reicht von Erziehungs- und Gesundheitsförderungsthemen bis zu Umgang mit Lebensmitte, Älterwerden, Leben in der Fremde und so weiter.

Hinter dem Erfolg steht ein durchdachtes Konzept, das fachliche Begleitung, Eigeninitiative, Erfahrungsaustausch und Geselligkeit geschickt miteinander verbindet und die soziale Vernetzung am Wohnort fördert. Seit diesem Jahr sind die aktuell 26 Standorte in einem schweizerischen Netzwerk unter der Leitung des Ateliers



für Kommunikation zusammengeschlossen. Der Austausch unter den Projektleitungen wird somit erleichtert und FemmesTische, mit Unterstützung der Gesundheitsförderung Schweiz, in seiner Qualität gesichert und weiterentwickelt.

Im Bezirk Andelfingen steht das dritte Projektjahr vor seinem Abschluss. Erste Erfahrungen mit der Thematik Lebensmitte zeigen grosses Interesse an den behandelten Themen «Frauenbilder – Wenn die Schönheit ins Alter kommt», «Meine Kinder werden flügge – und ich?» und besonders «Wechseljahre – Last, Frust oder Lust?».

Die Herausforderung, sich auf diese persönlichen Lebensaspekte einzulassen, ist sowohl für Moderatorinnen wie für Teilnehmerinnen gross, und so ist es besonders erfreulich, dass innerhalb des letzten Jahres schon so viele Anlässe, einige davon sogar auf Spanisch, stattfinden konnten. Immer wieder wurde jedoch der Wunsch nach Erziehungsthemen geäussert, was uns dazu bewogen hat, im nächsten Projektjahr nebst FemmesTische zu Lebensmitte wiederum FemmesTische zu Erziehungsfragen anzubieten.

Nun suchen wir noch weitere Moderatorinnen – kommuni-

kative und sozial engagierte (Familien-)Frauen aus dem Bezirk Andelfingen mit Interesse an einer der oben beschriebenen Themengruppen. Vorkenntnisse braucht es keine.

Und damit FemmesTische vermehrt auch für die ausländische Bevölkerung des Bezirks zugänglich werden, suchen wir im Speziellen noch deutsch sprechende Frauen mit Mutter-

sprache Italienisch, Portugiesisch, Türkisch, Mazedonisch und Serbisch-Kroatisch-Bosnisch.

Der zeitliche Aufwand beträgt drei Stunden Einführung, vier bis fünf Kursmodule à drei Stunden und mindestens drei Abendveranstaltungen bis im Frühling 2005.

Suchtpräventionsstelle Bezirk Andelfingen

Anmeldung

Start: Einführung, Gesprächsführung und Kommunikation

Mittwoch	28. Januar 2004	8.30 bis 11.30 Uhr
oder		
Montag	16. Februar 2004	19.30 bis 22.00 Uhr

Erster Moderatorinnenkurs

Donnerstag	11. März 2004	8.30 bis 11.30 Uhr
Ort	Suchtprävention Bezirk Andelfingen, Landstrasse 34, 8450 Andelfingen	

Gerne erteilen wir unverbindlich Auskunft, geben nähere Informationen und nehmen Ihre Anmeldung entgegen!

Telefon	052 304 26 13
Mail	suchtpraevention@jsandelfingen.zh.ch
Internet	www.femmestische.ch

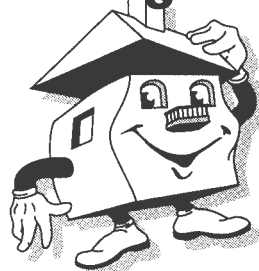
Bodenbeläge

Parkette / Teppiche /
Lamine usw.

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Heizungs- Anlagen



Huber +
Bühler ag

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

8246 Langwiesen • Tel. 052 659 37 84



Patrick Bienz

Keramische Wand-
und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76

Reformierte Kirche

SO	21. Dez.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel und dem Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Hanni Langhans-Vögeli An der Orgel: Sylvia Marty Kollekte: HEKS
DI	23. Dez.	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier des Altersheims Kohlfirst, öffentlich und ökumenisch mit Pfarrerin Regula Reichert und Pfarreiassistentin Pia Keller
MI	24. Dez.	22.30 Uhr	Heiligabend Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel Musikalische Begleitung: Bläsergruppe des Musikvereins Feuerthalen An der Orgel: Sylvia Marty Kollekte: HEKS
DO	25. Dez.	9.30 Uhr	Weihnachten Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Regula Reichert Musikalische Begleitung: Flötengruppe mit Lisa Korrodi An der Orgel: Maja von der Waerden Kollekte: HEKS
SO	28. Dez.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel Kollekte: HEKS
DI	30. Dez.		Anmeldung für den Mittagstisch bei: Margrit Brunner Tel. 052 659 37 11 Elisabeth Hauser Tel. 052 659 34 31 Vroni Wabel Tel. 052 659 25 20 Anna-Mengia Wiesmann Tel. 052 659 21 91
MI	31. Dez.	19.30 Uhr	Silvester Abendgottesdienst (ökumenisch) mit Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet Musikalische Begleitung: Margrit Tenger, Violine An der Orgel: Maja von der Waerden Kollekte: Winterhilfe
DO	1. Jan.	10.00 Uhr	Neujahr Gottesdienst in der Kirche Laufen mit Pfarrerin Elke Rügger (Kirchenbusstart: 9.30 Uhr), anschliessend Apéro
SO	4. Jan.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Hermann Haupt Kollekte: Verwirklichung der Menschenrechte
MI	7. Jan.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum

Römisch-katholische Kirche

SA	20. Dez.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	21. Dez.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	4. Advent Sonntagsmesse in Feuerthalen Sonntagsmesse in Uhwiesen
DI	23. Dez.	15.00 Uhr	Ökumenische Weihnachtsfeier für das Altersheim (öffentlich) in der reformierten Kirche Feuerthalen mit Pfarrerin Regula Reichert und Pfarreiassistentin Pia Keller
MI	24. Dez.	16.45 Uhr 18.15 Uhr 22.30 Uhr	Heiligabend Weihnachtsmesse von Kindern mitgestaltet Uhwiesen Feuerthalen Mitternachtsmesse in Feuerthalen mit Sologesang von Gabriella Greis
DO	25. Dez.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Hochfest Geburt des Herrn Weihnachten Hochamt in Feuerthalen Musikalische Umrahmung mit dem Kirchenchor Hochamt in Uhwiesen mit Gemeindegesang
FR	26. Dez.	10.00 Uhr	Stephanstag Gottesdienst in Feuerthalen Fest der Heiligen Familie
SA	27. Dez.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	28. Dez.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	31. Dez.	19.30 Uhr	Silvester Ökumenischer Gottesdienst zum Silvester in der reformierten Kirche Feuerthalen mit Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet Apéro im Anschluss
DO	1. Jan.	10.00 Uhr	Neujahr Gottesdienst in Feuerthalen im Anschluss Neujahrsapéro, wo uns leckere Spezialitäten aus dem Kanton Graubünden erwarten
FR	2. Jan.	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen
SA	3. Jan.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	4. Jan.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Festgottesdienst in Feuerthalen Alle Ministranten sind eingeladen und bekommen den Hilaribatzten Kinderfeier im Pfarreisaal Festgottesdienst in Uhwiesen Alle Ministranten sind eingeladen und bekommen den Hilaribatzten
DI	6. Jan.		Heilige Dreikönige
FR	9. Jan.	9.00 Uhr	Heilige Messe Im Anschluss «Chirchekafi» im Pfarreisaal

Terminkalender Dezember 2003 / Januar 2004

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	19. Dezember	Waldweihnacht		Pfadi Feuerthalen
Freitag	2. Januar	Hilarischiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolclub Flurlingen-Ausseramt
Samstag	3. Januar	Hilarischiessen 300 Meter	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen
Sonntag	4. Januar	Ortsmuseum geöffnet	Schützenstrasse 2, Feuerthalen	Museumskommission
Montag	5. Januar	Samaritertraining	Feuerwehrgebäude Schützenstrasse	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	7. Januar	Hilarkleiderbörse: Ausgabe Kleider	Turnhallenzimmer Spilbrett	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	7. Januar	Mittagstisch für SeniorInnen	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Samstag	10. Januar	Hilarischiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolclub Flurlingen-Ausseramt
Sonntag	11. Januar	Erdgas Kid's Cup	Munot, Schaffhausen	Schaffhauser Turnverband (SHTV)
Sonntag	11. Januar	Hilarischiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolclub Flurlingen-Ausseramt